

# WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 27/August 2015  
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post  
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort  
Wien

Verlagspostamt  
1180 Wien

## Regeln für die Wanderteilnehmerin und den Wanderteilnehmer

\* Bevor man sich zur Teilnahme an einer Wanderung entschließt, sollte man prüfen, ob die ausgeschriebene Streckenlänge und der Schwierigkeitsgrad den eigenen konditionellen Möglichkeiten entsprechen, und sich dessen bewusst sein, dass man in der GRUPPE unterwegs ist.

\* Für den erfolgreichen Verlauf einer Wanderung ist es notwendig, dass jeder Teilnehmer wandergerecht ausgerüstet ist (Bekleidung, Schuhwerk u.a.) und die notwendige Verpflegung (insbesondere Getränke) mitführt. Ebenso wird erwartet, dass jeder Mittel für die Erste Hilfe bei sich hat.

\* **Bei einer geführten Wanderung sind die Hinweise des Wanderleiters einzuhalten.**

\* Wer sich von der Wandergruppe entfernen möchte oder die Absicht hat, die Wandertour abzukürzen oder zu erweitern, meldet sich beim Wanderleiter ab. Damit erlischt die Verantwortung des Wanderleiters für diesen Teilnehmer.

\* Bei den Wanderungen haben sich die Wanderer an den geplanten Wegeverlauf zu halten. Bei Abweichungen von der festgelegten Strecke erlischt automatisch (ohne Abmeldung) die Verantwortung des Wanderführers für diesen Teilnehmer.

\* Jeder Wanderer ist verpflichtet, die gesetzlichen Vorschriften (z.B. die Natur- und Umweltschutzgesetze und die Straßenverkehrsordnung) zu beachten.

\* **Außerhalb des Ortsgebietes gehen wir auf der linken Straßenseite hintereinander, wenn auf der rechten Seite kein Gehsteig vorhanden ist.**

\* Es wird immer nur die voraussichtliche Gehzeit ohne Pausen in den Programmen angegeben. Die tatsächliche Dauer der Wanderung richtet sich immer nach Größe und Kondition der Gruppe. Eine genaue Angabe der Rückfahrt ist daher meistens erst nach der Mittagspause möglich!

\* Das Tempo der Wanderung wird immer von den „Genießern“ (Fotografen, Blumenbewunderer usw.) der Gruppe bestimmt, und auf diese ist Rücksicht zu nehmen und sie sind zu respektieren, ebenso werden die Pausen mit der ganzen Gruppe gemeinsam gehalten.

\* Der Wanderführer/Instruktor einer geführten Tour ist nicht verpflichtet, den TeilnehmerInnen einen Gipfelsieg oder eine bestimmte Tour zu verschaffen, sondern die Tour zu begleiten

und für die Sicherheit Sorge zu tragen, was auch einmal den Abbruch/Änderung bedeuten kann.

## Neuer Zeitungskopf

Auf Grund eine schriftlichen Beschwerde, dass das Naturfreunde-Logo auf unserem Zeitungskopf verzerrt dargestellt wird, haben wir uns für ein neues Zeitungsglogo entschieden. Das Alte wurde bereits länger als 10 Jahre verwendet.

## Währinger Naturfreunde Flohmarkt

**Samstag, 7. November 2015 von 12 bis 16 Uhr**

Auch heuer bitten wir Euch wieder um Eure Hilfe, damit unser Flohmarkt ein schöner Erfolg werden kann: spendet Flohmarktware, werbt für diese Veranstaltung und vor allem helft beim Verkauf, im Buffet oder beim Abtransport unverkäuflicher Gegenstände mit!!!

Übrigens, am Vortag werden wir unser Klubheim ab 18:30 Uhr für den Flohmarkt vorbereiten, auch dabei sind Helfer sehr willkommen.

Bitte gebt Fritz Weinke bekannt, wenn Ihr am Flohmarkt mitwirken wollt.

## **Vorschau 2016**

### Bergwoche in Kals

Samstag, 23. Juli – Samstag, 30. Juli 2016

Wanderungen in der Schober-, Glockner-, Granatspitzgruppe und den Lienzer Dolomiten.

Wir haben im Ortsteil Kals-Lesach ein altes, einfaches, aber gemütliches Kalser Bauernhaus mit zirbengetäfelter Stube und großer Wohnküche für uns alleine und versorgen uns dort gemeinsam selbst (meist). Beschränkte Teilnehmerzahl!

Näheres in den nächsten Mitteilungen.

Wer daran Interesse hat, den bitte ich, sich bei mir zu melden:

Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

### Wanderwoche in Hinterglemm

Sonntag, 14. – Sonntag, 21. August 2016

Unterkunft in einer Frühstückspension in Hinterglemm

Preis pro Person und Nacht: ca. €34,50

zuzüglich Ortstaxe €1,10 inklusive Joker Card

Maximal 24 TeilnehmerInnen

Anzahlung: €80,--

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Anmeldeschluss: 30. November 2015

Vorbesprechung am Freitag, 24. Juni 2016, nach dem Vortrag.

## Wandern + Radfahren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben“!

*Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!*

### Sonntag, 23. August 2015 Türnitzer Höger

Treffpunkt: 9:52 Uhr, Busstation Furthof, Abzw. Furthofer Str.  
Zug ab Wien Westbahnhof 7:56 Uhr, ab St. Pölten Zug R 6710 mit der Abfahrt um 8:35 Uhr und ab Lilienfeld (Bahnhofvorplatz) mit Bus 1546 um 9:38 Uhr  
Furthof – Dachs Graben – Türnitzer Höger (Hütte) – Gschwendt Hütte – Hohenberg (Busstation) – Furthof  
Gehzeit: 6 Stunden  
Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.  
Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

### Samstag, 29. bis Sonntag, 30. August 2015

#### 2 Tages Wanderung Ybbstaler Hütte

Treffpunkt: 7:10 Uhr, Bahnhof Wien West Kassenbereich  
Zug ab Wien Westbahnhof 7:30 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Scheibbs umsteigen und ab Scheibbs den Bus nach Göstling an der Ybbs benützen. Ankunft um 10:10 Uhr bei der Haltestelle Stiegengraben Brücke.  
1.Tag: Aufstieg zur Ybbstaler Hütte, eventuell Noten  
Gehzeit: 3 Stunden, Aufstieg 800 Hm ohne Noten  
2.Tag: Ybbstaler Hütte – Dürrenstein – und zurück – Lechnergraben – Kasten  
Gehzeit: 7 Stunden, Aufstieg 540 Hm, Abstieg 1300 Hm  
Rückfahrt per Bus nach Scheibbs und Zug retour nach Wien  
Lager für 10 Personen  
Vielleicht besteht die Möglichkeit, eine Fahrgemeinschaft mit dem Auto zu bilden.  
Anmeldung bis 30. Juli 2015 erforderlich.  
Anmeldung und Leitung: Maria Bachmann,  
Tel. Nr.: 0676/6119718,  
E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

### Samstag, 5. September 2015 Österreichischer Jakobsweg

4. Etappe: Sieghartskirchen – Würmla  
Treffpunkt: 7:13 Uhr, Busstation Sieghartskirchen Rathaus  
Bus 547 ab Wien Hütteldorf 6:30 Uhr  
Sieghartskirchen – Siegersdorf – Würmla  
Gehzeit: ca. 4 Stunden (17 km), Auf- und Abstieg je 200 Hm  
Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr  
E-Mail: j.hlavac@aon.at

### Sonntag, 6. September 2015 Scheibe

Treffpunkt: 8:35 Uhr, Mürrzusschlag, Busbahnhof  
Zug ab Wien Hauptbahnhof 06:55 Uhr, Wien Meidling 7:03 Uhr, in Mürrzusschlag in den Bus nach Mariazell, mit der Abfahrt um 8:40 Uhr, umsteigen.  
Kapellen – Plodererkreuz – Karnsteinkogel – Dürrkogel – Scheibenhütte – Franzbauerwand – Bürgerwald – Mürrzusschlag  
*Bitte ausreichend Trinken (mind. 2 lt.) mitnehmen!*  
Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg 830 Hm, Abstieg 850 Hm, ca. 13 Km  
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

### Sonntag, 6. bis Sonntag, 13. September 2015

#### Radtour von Tarvis durch das Kanaltal an die Adria

Bereits ausgebucht. Nur mehr Warteliste.  
Auskunft und INFO: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,  
E-Mail: otto007@gmx.at

### Sonntag, 13. September 2015 Gaisberghütte – Kirchberg

Treffpunkt: 8:10 Uhr, Bahnhof Hainfeld  
„Mariazeller Bus“ um 7:00 Uhr ab Wien Hauptbahnhof, Busbahnhof – Vorplatz  
oder diverse Züge nach St. Pölten, von dort 7:18 Uhr nach **Hainfeld** (vermutlich Schienenersatzverkehr)  
Weiterfahrt mit Autos nach Ramsau  
Ramsau, Gaisbergstraße – Gaisberghütte – Schönleiten – Kirchberg, Hainfelder Hütte – Liasböndl Hütte – Hainfeld, Bahnhof  
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg rund 550 Hm.  
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,  
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

### Samstag, 19. bis Sonntag, 20. September 2015 Pretul

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Mürrzusschlag  
Zug ab Wien Hbf. 7:55 Uhr, Wien Meidling 8:03 Uhr  
1. Tag: Mürrzusschlag – Schöneben – Schwarzriegelalm – Grazer Stuhleck – Geiereck – Roseggerhaus (Nächtigung)  
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 1070 Hm, Abstieg ca. 150 Hm  
2. Tag: Roseggerhaus – Steinriegel – Hauereck – Modertörl – Eisenweg – Hochgölk – Gölkschneid – Krieglach  
Gehzeit: ca. 7½ Stunden, Aufstieg ca. 360 Hm, Abstieg ca. 1340 Hm  
Begrenzte Teilnehmerzahl.  
Anmeldung und Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,  
E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

### Sonntag, 20. September 2015

#### Radrunde bei Kaltenleutgeben

Treffpunkt: 9:45 Uhr, Bahnhof Wien Liesing, Vorplatz  
Liesing – Rodaun – Kaltenleutgeben – Stangau – Wöglarin – Steingraben – Hirschentanz – Wiener Hütte – Kalksburg – Liesing  
Strecke: ca. 35 Km, etwa 250 Hm Steigung, zum Teil auf Forststraßen, für stabile Räder  
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,  
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

### Samstag, 26. September 2015

#### Radtour zu den Wölfen in Ernstbrunn

Treffpunkt: 10:20 Uhr, Bahnhof Ernstbrunn  
Nostalgiezug ab Wien Praterstern 9:13 Uhr, Wien Floridsdorf 9:22 Uhr, Fahrkarten im Zug, NÖ-Card  
Ernstbrunn – Dörfles (Rundgang durch den Wildpark – €4,50) – Ernstbrunn – Kreuttal – Korneuburg – Wien.  
Einkehrmöglichkeiten.  
Strecke: hügelig, mäßige Steigungen – Gesamt: ca. 45 Km  
Anmeldung bis 1 Woche vor Abfahrt wegen Zug-Platzkarte erforderlich.  
Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,  
E-Mail: otto007@gmx.at

### Sonntag, 27. September 2015

#### Naturfreundetag – Weichtalhaus

Treffpunkt: 8:39 Uhr, Losenheim, Bushaltestelle Sesselbahn  
*Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich*  
Zug ab Wien Meidling 6:35 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen und ab Puchberg den Bus nach Losenheim benutzen  
Autofahrer können den Bus nach Losenheim ab Bahnhof Ternitz mit der Abfahrt um 8:00 Uhr benutzen.  
Losenheim – Edelweisshütte – Fadenweg – Kienthalerhütte –

Ferdinand-Mayr-Weg – Weichtalhaus  
Gehzeit ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 760 Hm und  
Abstieg ca. 1070 Hm  
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

**Sonntag, 27. September 2015 Mondscheinwanderung**  
Treffpunkt: 18:00 Uhr Nußdorf, Endstation der Linie D  
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe  
sowie **Getränke und Jause** mitnehmen!!!  
Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden  
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

**Samstag, 3. Oktober 2015**  
**Auwaldrunde (Ufergrün mit Herbstfruchtschmuck)**  
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Lusthaus, Endstation der Linie 77A  
Lusthaus – Mauthnerwasser – Grünhauferbrücke – Donaulände  
– Pagode – Krebsenwasser – Aspernallee – Lusthaus  
**Getränk und Jause mitnehmen!**  
Einkehrmöglichkeit erst am Ende der Wanderung.  
Dauer: ca. 2 Stunden, nach Lust und Wetter auch länger.  
Leitung: Gunhild Bähr, Tel. Nr.: 01/712 80 38

**Sonntag, 4. Oktober 2015 Hoher Lindkogel – Baden**  
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Baden, Vorplatz  
Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr – Baden 8:53 Uhr  
Jägerhaus – Kalkgraben – Brennersteig – Hoher Lindkogel,  
Mittagsrast – Sooßer Lindkogel – Sooß – Baden  
Einkehr in der Hütte bzw. Heuriger.  
**Getränke und Jause mitnehmen.**  
Gehzeit: ca. 7 Stunden (ca. 20 Km),  
Auf- und Abstieg ca. 800 Hm, Stirnlampe mitnehmen!  
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/6119718

**Samstag, 10. Oktober 2015 Österreichischer Jakobsweg**  
5. Etappe: Würmla – Herzogenburg  
Treffpunkt: 7:27 Uhr, Würmla, Kirchenplatz  
Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 6:02 Uhr, Wien Spittelau  
6:04 Uhr, Wien Heiligenstadt 6:08 Uhr, in Michelhausen in den  
Bus 543 mit der Abfahrt um 6:59 Uhr umsteigen.  
Würmla – Diendorf – Langmannersdorf (Mittag) – Oberwinden  
– Herzogenburg  
Gehzeit: ca. 5 Stunden (20 Km), Auf- und Abstieg je 150 Hm  
Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr,  
E-Mail: j.hlavac@aon.at

**Sonntag, 11. Oktober 2015**  
**Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen**  
Bitte macht von Eurem Wahlrecht Gebrauch und sorgt dafür,  
dass Wien weiterhin eine fortschrittliche Verwaltung hat!

**Sonntag, 18. Oktober 2015 Busfahrt in die Ötscherregion**  
Abfahrt:  
7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Straße / Ecke  
Herbeckstraße (S45)  
7:15 Uhr Bushaltestelle oberhalb der U4- Station Meidling  
Hauptstraße (Schönbrunner Straße)  
Kostenbeitrag:  
17 Euro für Erwachsene  
8 Euro für Kinder bis 15 Jahre  
20 Euro für Nichtmitglieder  
Anmeldung: Online auf „waehring.naturfreunde.at“, an den  
Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch,  
Tel. Nr.: 0680/121 92 87.  
Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des  
Kostenbeitrages wirksam.

**Tour 1: Hintere Tormäuer**  
Wienerbruck – Lassingfall – Hintere Tormäuer – GH Alte  
Schule (Einkehr) – Teufelskirche – Trefflingfall – Trefflingtaler  
Haus – Puchenstuben  
***Trittsicherheit erforderlich!***  
Gehzeit: ca. 6 Stunden  
Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

**Tour 2: Hochstadelberg**  
Bahnhof Annaberg – Annakreuz – Hochstadelberg – Richtung  
Wastl am Wald – Klamm – Mariazellerbahn-Strecke – Bahnhof  
Annaberg  
Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je 450 Hm  
(Abkürzungen möglich)  
Wunderschöner Aussichtsberg, aber keine Einkehrmöglichkeit  
unterwegs, **ausreichend Proviant und Getränke mitnehmen!**  
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,  
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

**Tour 3: Kaiserthron**  
Wienerbruck – Kaiserthron – Reith – Lassingrotte  
(Mittagspause) – Joachimsberg – Wienerbruck  
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg 420 Hm, ca. 15 Km  
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

**Sonntag, 25. Oktober 2015 Baunzen**  
Treffpunkt: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang  
Busbahnhof  
Weiterfahrt um 8:30 Uhr mit dem Bus 249 nach Mauerbach bis  
Hohe Wand Wiese.  
Hohe Wand Wiese – Buchberg – Purkersdorf – Schöffelstein –  
Mittagsrast – Baunzen – Laabersteig – Laab im Walde  
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg 670 Hm, Abstieg 600 Hm  
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

**Montag, 26. Oktober 2015**  
**Radtour mit Besichtigung Neuer Markt**  
Treffpunkt: 09:30 Uhr, U4/U6 Station Spittelau, Ausgang  
Verkehrsamt  
Donaukanal – Neuer Markt – Donauradweg – Greifenstein  
(Einkehr) – Spillern – Leobendorf – Bisamberg –  
Langenzersdorf – Donauinsel.  
Gesamt: ca. 40 Km – keine Steigungen  
An der Besichtigung des Neuen Marktes mit Führung kann man  
auch ohne Fahrt mit Rad teilnehmen.  
Treffpunkt: Neuer Markt beim Donnerbrunnen  
Beginn 10:00 Uhr.  
Die Führung ist kostenlos!  
Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

**Montag, 26. Oktober 2015 Mondscheinwanderung**  
Treffpunkt: 18:00 Uhr, Neuwaldegg, Endstation der Linie 43  
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe  
sowie **Getränke und Jause** mitnehmen!!!  
Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden  
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

**Sonntag, 1. November 2015**  
**Hohe Wand, Hansel- und Leitersteig**  
Treffpunkt: 9:52 Uhr, Bahnhof Winzendorf bei Wr. Neustadt  
***Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien  
Meidling Kassenhalle***  
Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr, in Wiener Neustadt Richtung  
Puchberg umsteigen. Weiterfahrt mit Autos nach Stollhof.

Stollhof – Hanselsteig – Gasthaus Postl – Skywalk –  
Leiterlsteig – Stollhof  
Gehzeit: ca. 4½ Stunden, rund 450 Hm im Auf- und Abstieg,  
wir begehen eher einfache, versicherte Steige!  
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,  
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

**Sonntag, 8. November 2015 Umrundung Losenheim**  
Treffpunkt: 10:23 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg  
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:10 Uhr, Bahnhof Wien  
Meidling Kassenhalle**  
Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug  
nach Puchberg umsteigen. Weiterfahrt mit dem Autobus  
Losenheim/Liftstation – Ferd.-Bürkle-Bergrettungshütte –  
Nördl. Grafensteig – Edelweißhütte – Dürre Leiten –  
Losenheim  
(Im Falle schlechter Witterung andere Runde bei Puchberg)  
Gehzeit: ca. 4½ - 5 Stunden, 450 Hm  
Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37

**Samstag, 14. November 2015 Parapluieberg**  
Treffpunkt: 13:00 Uhr, Busbahnhof Wien Liesing  
Weiterfahrt um 13:14 Uhr mit dem Bus 255 Richtung Sulz im  
Wienerwald bis Kaltenleutgeben, Annagasse  
Kaltenleutgeben – Seewiese – Kugelwiese – Parapluieberg –  
Rodaun  
**Bitte Taschenlampe mitnehmen!**  
Gehzeit: ca. 4 Stunden, Aufstieg ca. 320 Hm,  
Abstieg ca. 410 Hm  
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

**Sonntag, 15. November 2015 Tulbinger Kogel**  
Treffpunkt: 8:55 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang  
Busbahnhof  
Weiterfahrt mit dem Bus 249 um 9:00 Uhr nach Mauerbach.  
Mauerbach – Hirschgarten – Tulbinger Kogel – Hainbuch –  
Mauerbach.  
Einkehr am Ende der Wanderung.  
**Bitte Getränke und Essen mitnehmen.**  
Gehzeit: ca. 4 Stunden (12 Km) Auf- und Abstieg ca. 230 Hm  
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/6119718

**Samstag, 21. November 2015**  
**Radfahrt Hütteldorf – Handelskai**  
Treffpunkt: 10 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang  
Busbahnhof  
Hütteldorf – Kennedybrücke – Bahnhof Ottakring –  
Heigerleinstraße – Alszeile – Höhenstraße – Mitterwurzgasse  
– Hackenberg – Grinzing – Nußdorf – Handelskai  
Strecke: ca. 25 – 30 Km, für alle Räder geeignet!  
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,  
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

**Sonntag, 22. November 2015 Rundwanderweg –  
Hohe Wand „Vom Urknall nach Grünbach“**  
Treffpunkt: 10:13 Uhr, Bahnstation Grünbach Schule  
Zug ab Wien Hbf. 8:55 Uhr, Wien Meidling 09:03 Uhr, in Wr.  
Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg mit der  
Abfahrt um 09:37 Uhr umsteigen.  
Grünbach am Schneeberg – Grafenberg Steig – Hohe Wand –  
Große Kanzel – Plackles – Scheimhütte – Geländehütte –  
Grünbach (Einkehrmöglichkeiten)  
Gehzeit: ca. 4 Stunden  
Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.  
Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

**Mittwoch, 25. November 2015 Mondscheinwanderung**  
Treffpunkt: 18:00 Uhr, Pötzleinsdorf, Endstation der Linie 41  
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe  
sowie **Getränke und Jause** mitnehmen!!!  
Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden  
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

**Samstag, 28. November 2015 Wienerwaldwanderung**  
Treffpunkt 10 Uhr, Sievering, Endstation der Linie 39A  
Häuserl am Roan – Hameau – Toiflhütte – Hinterweidling –  
Sievering  
Gehzeit: ca. 3 Stunden  
Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

**Sonntag, 29. November 2015 Zwischen Schützen und Oggau**  
Treffpunkt: 8:52 Uhr, Bahnhaltestelle Schützen am Gebirge  
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 7:25 Uhr, Bahnhof Wien  
Meidling Kassenbereich**  
Zug ab Wien Hauptbahnhof 7:32 Uhr, Wien Meidling 7:39  
Uhr, in Wulkaprodersdorf in den Zug nach Wien Hauptbahnhof  
umsteigen.  
Schützen – Hölzlstein – Steinriegel – Leeweideck – Oggau  
(Mittag) – Seeberg – Goldberg – Schützen  
Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 150 Hm  
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

**Sonntag, 6. Dezember 2015 Burg Greifenstein**  
Treffpunkt: 8:59 Uhr, Bahnhof Greifenstein-Altenberg  
Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:32 Uhr, Wien Spittelau  
8:34 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:38 Uhr  
Greifenstein – Burg Greifenstein – Eichenleitenweg –  
Tempelwarte – Hadersfeld – Redlingerhütte – Weißer Hof –  
Waldandacht – Unter Kritzendorf  
Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg ca. 480 Hm,  
ca. 12 Km  
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

**Dienstag, 8. Dezember 2015 Runde um Grafenegg**  
Treffpunkt: 8:46 Uhr, Bahnhof Hadersdorf am Kamp.  
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:40 Uhr, Bahnhof Wien  
Heiligenstadt Kassenbereich.**  
Zug am Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Wien Spittelau  
7:54 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:57 Uhr  
Hadersdorf am Kamp – Grunddorf – Haitzdorf (Mittag) –  
Grafenegg – Diendorf – Hadersdorf am Kamp  
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, keine nennenswerten Hm.  
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

## Klubabende

*Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße  
75-77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger  
Straße. Eintritt: Freie Spende  
Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.  
Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch*

**Freitag, 11. September 2015**  
**USA und Kanada - Der Nordosten**  
Reisebericht eines Roadtrip von Boston über Montreal, Ottawa,  
Toronto, Washington D.C. und Philadelphia nach New York.  
Von Mag.<sup>a</sup> Soma Ahmad und Mag.<sup>a</sup> Saya Ahmad und Mag.  
Marcus Gremel

**Freitag, 25. September 2015**

**Informationsabend für neue Mitglieder**

aber auch für Interessenten und „alte Hasen“

Wir plaudern über die Geschichte und das Wesen der Naturfreunde und über unsere Gruppe; auch einige Bilder von unseren Veranstaltungen werden gezeigt.

**Freitag; 2. Oktober 2015 Vorstandssitzung**

Beginn: 18.30 Uhr

**Freitag, 9. Oktober 2015**

**Der 18. Wiener Gemeindebezirk und das Cottageviertel**

Ein Spaziergang vom Gürtel bis zum Wienerwald und zu den Sternguckern.

Bildervortrag von Ing. Norbert Kindermann

**Freitag, 23. Oktober 2015 Bummeln in Südungarn 2015**

Eine Zusammenfassung von der Fahrt nach Ungarn.

Multimediovortrag von Kurt Tisch

**Freitag, 6. November 2015 Flohmarktvorbereitung**

Beginn 18:30 Uhr

**Samstag, 7. November 2015 Flohmarkt**

Von 12 bis 16 Uhr

**Freitag, 13. November 2015 Ostslowakei – Die Zips**

Die Zips ist die Schatzkammer der Ostslowakei und hat einige Ähnlichkeit mit der Schweiz. Das Zipser Komitat könnte man mit einem schweizerischen Kanton vergleichen.

Vortrag von Madeleine Renney

**Freitag, 27. November 2015**

**Tierwelt und Natur in Madagaskar**

Madagaskar ist einzigartig! Die meisten der hier vorkommenden 250.000 Arten von Tieren und Pflanzen sind endemisch, also nur in Madagaskar heimisch, was Madagaskar in den Rang eines ökologischen Inselkontinents erhebt, eine Arche Noah der Natur.

Bildervortrag von Inge und Dieter Vizvary

**Samstag, 12. Dezember 2015 Weihnachtsfeier 17:30 Uhr**

Einlass für Helfer ab 16:00 Uhr

Mary Zoder und Freundin musizieren für uns, dazwischen gibt es Lesungen von heiteren Texten, anschließend werden die Burenwürste verspeist.

Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs Buffet mitbringt.

**TURNEN im Turnsaal voraussichtlich ab**

**15. September 2015**

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17. Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

**TURNEN im Freien voraussichtlich bis 8. September 2015**

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

**Genauere Auskünfte gibt es ab Anfang September bei Fritz Weinke**

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,  
Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

**NORDIC WALKING TREFF**

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

**BEACHVOLLEYBALL**

Jeden Donnerstag bis 3. September 2015 ab 18:30 Uhr im

Sport- und Freizeitzentrum Alte Donau der Naturfreunde Wien, 1220 Wien, An der unteren Alten Donau 51

Auskunft: Otto Heinl, Tel.: 0664/177 65 51

**NEU!**

**KINDERYOGA**

**NEU!**

Ab Herbst (vielleicht schon ab September) bietet Katharina Gitschthaler in organisatorischer Zusammenarbeit mit den Währinger Naturfreunden einen Yogakurs für Kinder, von 5 – 10 Jahren, an. Kurszeiten und Kursort werden noch bekanntgegeben.

Kinderyoga wirkt sich unter anderem positiv auf die Körperwahrnehmung, die Beweglichkeit, die Atmung und das Selbstbewusstsein aus.

Yogaübungen gibt es schon seit einigen tausend Jahren. Sie leiten sich aus Beobachtungen der Natur und des Tierreiches ab.

Spielerisch werden mit den Kindern körperliche Übungen (Asanas) gelernt. Entspannungselemente runden eine Yogastunde ab.

Wir gehen auf die unterschiedlichsten Phantasiereisen, welche uns in ferne Länder führen... nach Indien.... in den Dschungel... den wilden Westen.... Auf unseren Reisen begegnen uns viele Tiere und Pflanzen die uns Vorbild der körperlichen Übungen sind.

Ein respektvoller Umgang mit uns selbst und in der Gemeinschaft steht im Vordergrund.

Anmeldungen werden ab 13.8.2015 unter der E-Mailadresse: kinderyoga@outlook.com oder unter der

Tel. Nr.: 0650/50 36 247 entgegengenommen.

**Neues aus der Gruppe**

**Personelles:** Bei einem Schiunfall hat Franz Oppenauer eine erhebliche Schulterverletzung erlitten, die sogar eine Operation notwendig macht. Wir hoffen, dass er danach in alter Frische wieder bei Ausflügen, der Gymnastik und auch beim Volleyball mittun kann.

Erika Hanifl hat ihre Erkrankung erfreulicherweise schon wieder so im Griff, dass sie bei der Exkursion auf die Perchtoldsdorfer Heide teilnehmen konnte. Schön wäre es, wenn ihr auch eine Beteiligung an anderen Ausflügen bald wieder möglich ist.

Unser Mitglied Fritz Weinke junior und seine Daniela haben Nachwuchs bekommen. Wir gratulieren herzlich zur Geburt eines strammen Sohnes.

**Ansichtskarten:** Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Helga + Hannes Sp. – Tauplitzalm, Friedl + Fritz Sch. – La Manga (Spanien), Rudi R. – Iran, TeilnehmerInnen – Bummeln in Südungarn, Traude – Wolfsberg (Kärnten), Ingrid M. – Madeira, Christa + Sigi K. – Cesenatico, TeilnehmerInnen – Radfahrt Kärnten, Polarkreis und Nordkap – Maria + Sepp H., Judith Z. und Kurt T.

**Spenden:** Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Fritz Reiterer, Brigitte Haasz, Ranawat Push Pandra Singh, Alfred Wendler, Anna Schmid, Gerda u. Helmut Ohrenberger, Renate Recher, Anna Brzica, Maria Krachler, Emma Berger, Helga Grohs, Christine Tauner, Norbert Böhm, Heidegard Heide, Kurt Tisch, Fam. Hammer, Hertha Hinderer, Ingrid Riedl, Fam. Wippler, Maria Bulant, Gertrude Ruzicka, Fritz Weinke und bei den Spendern der Flohmarktware.

**Neubeitritte:** Unserer Gruppe sind zuletzt Mag. Maria Größ, Ruth Matysek, Klaus Koberwein, Luis Sundkvist, Silvia Schiestl, Gerda Kohmaier, Rudolf Pöchacker, Jana Müller, Sylvia Fikus, Leopoldine Grossbard, Christa Steinbach, Rita Rabak und Brigitte Reisenberger beigetreten. Herzlich willkommen!

#### **Todesfall:**

Im Mai haben wir die Nachricht erhalten, dass unser Mitglied Alfred Heusinger verstorben ist. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen des Verstorbenen. Wir wissen, wie schwer der Verlust ist, den sie zu ertragen haben.

#### **Veranstaltungen der Landesorganisation Wien**

- 27.9.2015 Naturfreundetag und Eröffnung Weichtalhaus
- 27.9.2015 120 Jahre NATURFREUNDE – "Reise in die Vergangenheit"
- 10.10.2015 NFÖ Lawinensymposium, Graz
- 18.10.2015 120 Jahre NATURFREUNDE – LITERATour – Höllenstein Wanderung und Lesung
- 19.11.2015 120 Jahre NATURFREUNDE – Podiumsdiskussion
- 10.3.2016 Bergfilmfestival

#### **Jubiläumswartelauf**

Wer am 27. September weder für den Naturfreundetag noch für die Mondscheinwanderung Zeit findet, kann sich beim Jubiläumswartelauf des WAT Ottakring über Mittag sportlich betätigen (Hobbylauf 3,2 km, Nordic Walking 3,2 km, Hauptlauf 6,3 km, Start um 11 Uhr). Kontakt über Joe Himmelbauer, Tel. Nr.: 0676/630 32 28, jubilauf@yahoo.at

### **BERICHTE**

#### **Karfreitag, 3. April 2015 Mondscheinwanderung**

Wir starteten um 18.00 Uhr Sommerzeit und die Vollmondnacht ließ auf sich warten. Wir genossen daher die wunderschönen Wolkenstimmungen am Abendhimmel. Im Prater zeigte sich der Vollmond in voller Pracht. Wir hatten einen netten Abschluss in der Luftburg. Maria Bachmann

#### **Ostersonntag, 5. April 2015 Große und Kleine Klause**

Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer beim Bahnhof Waldegg marschierten wir zuerst auf einer Straße im Dürnbachtal bis zum ehemaligen „Nazwirt“. Von dort begann der Aufstieg zu dem versicherten Felsensteig in der „Kleinen Klause“, der auf die Hohe Wand führt. Beim Einstieg zum Felsensteig lag knöcheltief Schnee, ein Kundschafter berichtete, dass der Steig weiter oben sehr rutschig ausschaute, deshalb entschlossen wir uns, auf einem leichteren Waldweg zum Waldegger Haus weiterzugehen.

Nur dank unserer Voranmeldung konnten wir 25 Wanderer alle im Gasthaus Platz finden und so gemeinsam unser Mittagessen

genießen. Unserer Gruppe gehörten diesmal TeilnehmerInnen aus verschiedenen Ländern an, aus Argentinien, Spanien und Frankreich, so dass die Tischgespräche z.T. in englischer Sprache geführt wurden.

Als Abstieg war die Große Klause (ebenfalls mit einem versicherten Klettersteig) vorgesehen. Da nicht alle TeilnehmerInnen „klettergeübt“ sind, bildeten wir zwei Gruppen, wobei auch der leichtere Stangelsteinweg für manche eine Herausforderung war.

Nach diesem Tag im „Aprilwetter“, nach diesem Frühlings-Ausflug in den Winter, trafen wir uns alle wohlbehalten wieder beim Bahnhof, pünktlich vor Abfahrt des Zuges.

Die Wanderung wurde ursprünglich von Fritz Weinke geplant, er musste aber wegen Krankheit leider absagen  
Otto Heidl

#### **Samstag, 11. April 2015 Radtour über den Flughafen Wien nach Maria Ellend**

Wir stellten unsere 22 Fahrräder im Hof der Zentralfeuerwache ab und gingen in das angrenzende, neu renovierte Feuerwehrmuseum. Dort begann eine 1½ stündige spannende und interessante Führung unter der Leitung von Kurator Heinrich Krenn. Es war eine Zeitreise von der Gründung bis zur Jetztzeit der Wiener Berufsfeuerwehr, die TeilnehmerInnen waren von den vielen Exponaten, wie Ausrüstungsgegenstände, Fahrzeugmodelle, Bilder von Großbränden (Rotunde, Ringtheaterbrand) u.v.a.m. fasziniert. Meinung aller Teilnehmer: Empfehlenswert!

Nun war Radeln angesagt. Da noch 3 TeilnehmerInnen dazu gekommen waren, schlängelte sich eine 25-köpfige Radfahrerkolonne durch die Gassen der Innenstadt.

Bald erreichten wir aber den Donaukanalradweg und locker ging es weiter durch den Prater nach Mannswörth – Einkehr. Der nächste Höhepunkt war - für viele TeilnehmerInnen neu - die Flughafen-Radroute, die durch das Gelände des Flughafens Wien führt. Alles war ruhig und menschenleer, zwischen Tower, Parkhäusern und Parkplätzen, verschiedenen Firmen- und Abfertigungsgebäuden suchten wir den Radweg, danach ging es durch landwirtschaftliches Gebiet bis Fischamend, für mache bereits die Endstation der Radtour. Einige fuhren mit der Bahn bzw. mit dem Rad wieder nach Wien zurück. Der Rest, mit dem Leiter, setzte die Fahrt bis nach Maria Ellend fort, wo ein schöner Tag bei einem netten Heurigen zu Ende ging.

Otto Heidl

#### **Sonntag, 12. April 2015 Wien Marathon**

Heuer haben wir nur eine einzige Staffel auf die Beine gebracht und die war bis zuletzt fraglich, da ein Teilnehmer krankheitsbedingt nicht laufen konnte. Sepp Hlavac war aber so freundlich, für ihn einzuspringen. Das Gesamtergebnis war nicht berauschend, konnte aber dank des Einsatzes von Maria Bachmann um rund eine halbe Stunde verbessert werden; die Rennleitung hatte nämlich ursprünglich den späten Staffelfirst bei der Gesamtzeit nicht berücksichtigt.

Fritz Weinke

#### **Sonntag, 12. April 2015 Welterbesteig Wachau Aggsbach Dorf, Hammerschmiede – Hofarnsdorf**

Diese Wanderung durfte ich als Ersatz für den erkrankten Hannes Sp. übernehmen, und möchte ihm und seiner Frau im Namen der gesamten Gruppe auf diesem Wege eine baldige Genesung wünschen!

Da wir diesmal eine kleine Gruppe von nur 8 TN waren, klappte die Hinfahrt mit dem Zug und die Weiterfahrt ab Melk mit dem Kleinbus nach Aggsbach Dorf reibungslos und

pünktlich. Am Beginn des Anstieges auf die Ruine Aggstein trafen wir bekannte Gesichter (Anna B., Liesbeth B. und Brigitte L.), nach einer herzlichen Begrüßung und einem Gruppenfoto wurde die Wanderungen in entgegengesetzter Richtung fortgesetzt. Wir folgten weiter dem sehr gut markierten Welterbesteig durch den Herrwald und über den steil ansteigenden „Historischen Eselweg“ erreichten wir die Ruine Aggstein. Bei einer etwas längeren Erholungspause genossen wir die Aussicht hinunter zur Donau, bevor wir gestärkt zu unserem nächsten Zwischenstopp, dem Gasthaus in Maria Langegg, weiter wanderten. Da wir zu flott unterwegs waren, besichtigten wir noch vorher die Wallfahrtskirche mit dem Kloster auf der kleinen Anhöhe und genossen die wunderschöne Landschaft des Dunkelsteinerwaldes sowie das eigene ruhige Flair dieses Ortes. Beim Mittagessen schlug Emma B. noch einen Heurigenbesuch in Spitz/Donau vor, der sofort einstimmig von der Gruppe angenommen wurde. Motiviert wurde der kurze Aufstieg nach dem Mittagessen geschafft und ab dem Kastlkreuz wanderten wir auf einer bequemen Forststraße vorbei beim Ernhof weiter, bis wir die Abzweigung ins Buchental erreichten.

Auf diesem Wegabschnitt machte sich das Phänomen „Läufergruppe“ trotz der kleinen Teilnehmerzahl wieder bemerkbar! Den etwas steilen Abschnitt durch das Buchental schafften wir dann doch wieder gemeinsam und es wurde schon diskutiert, woher der Name Federspiel kommt. Als die Donau und der Blick auf Spitz/Donau in Sichtweite waren, beobachtete Emma B. schon von weitem die Fähre und eilte schnellen Schrittes voraus und konnte so den Kapitän der Fähre mit Händewinken überzeugen, für uns noch einmal die Schranken zu öffnen und uns mitzunehmen! Freundlich bedankten wir uns bei den wartenden Autofahrern und Radlern, um ja keinen Groll aufkommen zu lassen! Schnell fanden wir in Spitz/Donau einen Heurigen und bei einem 1/8 Federspiel und einer kleinen Jause ließen wir die wunderschöne Wanderung nochmals Revue passieren, bevor wir noch auf der Fahrt mit dem Bus nach Krems die Wachau mit der beginnenden Marillenblüte in der Abendsonne genießen konnten.

Judith Zeinlinger

### **Sonntag, 19. April 2015 Kleine Karpaten**

Am Bahnhof Devinska Nova Ves hatte unser Gruppe „Autobusgröße“ von insgesamt 34 Personen erreicht. Ein Stück marschierten wir durch den ruhigen, noch verschlafenen Ort Devinska Nova Ves, bis wir den grün markierten Weg erreichten. Der nun folgende steile Anstieg war schnell vergessen, als uns am unbewaldeten Aussichtspunkt das gesamte Marchfeld und die Marchmündung zu Füßen lagen. Weiter folgten wir einem gemütlichen Waldweg, begleitet von einer Vielzahl blühender Frühlingsblumen und Bärlauch bis zur Wegkreuzung Bocna Cesta. Bei einem kurzen Halt wurden die blühenden Frühlingsblumen bestimmt und nach einem weiteren Anstieg erreichten wir den höchsten Punkt: den Thebener Kogel (514 Hm). Bei einer längeren Rast genossen wir die Sonne und den Blick hinunter zur Donau und zu unserem nächsten Ziel, der Burg Devin. Das erste Stück des Abstieges von Thebener Kogel führte in steilen Serpentina den Hang hinab, doch schon bald wurde der Weg wieder gemütlicher und durch einen tief eingeschnittenen Hohlweg erreichten wir die ersten Häuser von Theben. Vorbei an der Kirche und entlang der Donaupromenade sahen wir schon die Burgruine Theben, welche sich hoch auf einem Felsmassiv über dem Zusammenfluss von March und Donau, im westlichen Teil von Preßburg/Bratislava erhebt. Jetzt hatten wir Freizeit, welche einige für ein Mittagessen bzw. für einen Burgrundgang

nutzten. Unser Rückweg führte uns ein Stück am Radweg entlang der March, bevor wir die Hauptstraße querten und der blauen Markierung bergauf, vorbei an den letzten Häusern von Devin, folgten. Ab hier wanderten wir auf einem schmalen Fußweg fast waagrecht am Berghang entlang mit herrlichen Ausblicken, und nicht zu vergessen, den Blumen, welche immer wieder bewundert und fotografiert wurden. Kurz vor Devinska Nova Ves erreichten wir die faszinierenden Sandberge, ein weltberühmter und interessanter Fundort der Versteinerungen, entstanden vor Millionen von Jahren.

Beeindruckt von den eigenartigen Felsformationen mussten wir das letzte Stück bis zum Bahnhof etwas schneller gehen, und so erreichten wir noch den Zug, welcher schon zur Abfahrt bereit stand.

Judith Zeinlinger

### **Sonntag, 26. April 2014 Semmering Bahnwanderweg**

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen starteten wir am Bahnhof Semmering unsere etwas längere Wanderung entlang des Semmering Bahnwanderweges bis nach Gloggnitz. Der Weg schlängelte sich – durchgehend sehr gut beschriftet – entlang der Südbahn vorbei an der Station Wolfsbergkogel, wo wir kurz darauf den Doppelreiterkogel erreichten. Hier öffnete sich ein großartiger Panoramablick auf den Weinzettlwand-Tunnel mit seinen Galerien, den Weinzettelfeld-Tunnel, den Bahnhof Breitenstein, den Krausel-Tunnel (der kleinste Tunnel der Semmeringbahnstrecke), das Krausel-Klause-Viadukt und nach dem Tunnel durch die Polleruswand, das wohl imposanteste Bauwerk der Ghegabahn, das 2-stöckige Viadukt „Kalte Rinne“. Ein schmaler Waldweg führte weiter zum nächsten Aussichtspunkt, dem bekannten „20-Schilling-Blick“, jener Ansicht, die auf dem 20-Schilling-Schein abgebildet war. Nach einer längeren Fotopause folgten wir weiter den idyllischen Bahnwanderweg, großteils neben der Bahn, des öfteren kreuzten (Unterführung) wir die Südbahnstrecke und erreichten bald darauf Breitenstein.

Die ersten Ermüdungserscheinungen machten sich schon langsam bemerkbar und eine Stunde später als geplant erreichten wir dann endlich den Mostheurigen Rümpler. Nach einer gemütlichen Stärkung, es war bereits schon 15:15 Uhr machten wir uns wasserdicht (es hat zu regnen begonnen) für den letzten Teil unserer Wanderung. 2 TN verabschiedeten sich nach dem Essen, sie marschierten nach Gloggnitz zurück. Weitere 5 TN brachen die Wanderung am Bahnhof Klamm ab und fuhren mit dem nächsten Zug nach Wien. Der Rest wanderte trotz Regen und vorbeiziehenden Gewitter weiter. Bei der Wegkreuzung Dreifaltigkeitskapelle verließen uns die nächsten 2 TN, sie marschierten bis zum Bahnhof Payerbach-Reichenau und so wurde unsere Gruppe immer kleiner. 3 TN entfernten sich von der Gruppe und legten die letzten Kilometer bis zum Bahnhof Gloggnitz im Laufschrift zurück. Wir hingegen entschieden uns beim Schloss Gloggnitz noch für einen Rundgang durch das wunderschöne Schloss. In der Zwischenzeit hat es zu regnen aufgehört und so schlenderten wir gemütlich durch Gloggnitz, mit einem kurzen Stopp beim Eissalon, bevor wir den Bahnhof erreichten. Dort trafen wir wieder die 2 TN, welche auf uns warten mussten, da sie bei der Gemeinschaftskarte dabei waren! Mit dem Zug um 18:33 Uhr, fuhren wir dann von Gloggnitz zurück und beendeten eine wunderschöne, eindrucksvolle Wanderung.

Schade, dass an diesem Tag die Gruppengemeinschaft wieder einmal auf der Strecke blieb!

Judith Zeinlinger

### **Samstag, 2. Mai 2015 Knofeleben**

Vom Regen geschreckt, wanderten Inge und ich durch die Eng Richtung Knofeleben. Zwischendurch begleitete uns die Sonne. Im letzten Viertel kam der Regen und wir kamen relativ trocken in der Hütte an. Dort trafen wir die Döblinger NF und wir fühlten uns nicht so einsam. Die Küche war wie immer exzellent. Gemeinsam gingen wir wieder zurück nach Payerbach.

Maria Bachmann

### **Sonntag, 3. Mai 2015 Radfahrt Sophienalpe – Weidling**

Bei leichter Luftfeuchtigkeit und kühlem Wetter ging's bis zum Wolf in der Au, wo wir einen Zwangsstopp einlegen mussten – der Leiter der Fahrt hatte eine Reifenpanne, die aber mit Hilfe anderer Teilnehmer rasch behoben werden konnte. Der Waldweg von Hadersdorf zum Grünen Jäger bot eine rechte Schlammschlacht, gottseidank waren aber die übrigen Forststraßen ohne solche Schwierigkeiten zu befahren. Eine luftige Mittagsrast haben wir beim Heurigen Nierscher in Weidling gehalten. Wegen Überfüllung blieb uns nur ein Platz in einer Veranda mit offenen Fenstern und beträchtlichen Spalten in den Wänden.

Fritz Weinke

### **Samstag, 9. Mai 2015 Naturkundliche Exkursion auf die Perchtoldsdorfer Heide**

Wenn sich auch zahlreiche unserer BlumenfreundInnen nicht beteiligten, begab sich doch eine respektable Gruppe unter freundlicher und kompetenter Führung auf die Heide. Ziesel konnten wir zwar keine bewundern, aber viele Blumen, vor allem Adonisröschen, letzte Kuhschellen und auch mehrere Ragwurzarten. Bei diesen tarnen sich die Blüten als Hummeln, Bienen und dergleichen, um so sicher bestäubt zu werden.

Fritz Weinke

### **Sonntag 10. Mai 2015 Unbekannter Anzberg, 795m**

Das Unbekannte lockte 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf unmarkierten Wegen und durch wegloses Gelände hinauf auf den Rücken des Anzbergs, den entlang ein kaum sichtbarer Steig (von Wild? von Menschen?) durch lichte Haselnussbüsche, neben blühenden Berberitzensträuchern und über Vergissmeinnicht-Teppiche führt. Begegnet sind wir niemandem. Abstieg über Wiesenhänge zu einem Gehöft und auf Fahrweg hinunter nach Rohrbach. Die Entfernung aller Schatten spendenden Laub- bzw. Obstbäume und Hecken entlang des Fahrweges und an gegenüber liegenden Hängen hat uns Rätsel aufgegeben; ein befragter Einheimischer meinte, diese stünde in Zusammenhang mit einem für 2016 geplanten Hotelbau. Soviel „Hotel“ kann es aber nicht geben, das solchen Kahlschlag rechtfertigen würde. Vorbei an den wenigen Häusern von Rohrbach, hinauf zum Kreuz beim Hauslitzsattel, durchs Hengststal hinunter, neben Wiesen mit springlustigen Rindern nach Puchberg, und Erfahrungen mit der differenzierten Qualität dortiger Gastronomie gemacht.

Walter Kissling

### **Donnerstag, 14. Mai 2015**

#### **Radtour im Nationalpark Thayatal**

Nach der Ankunft in Retz fuhren wir mit dem Reblaus-Express, inkl. Heurigenwaggon, zum Ausgangspunkt unserer Radtour, nach Langau. Während eines kurzen Aufenthalts in der Station Hessendorf hatten wir Gelegenheit, das Anglerparadies zu besuchen. Wir radelten am Bergwerkssee Langau mit seinem Freizeitzentrum vorbei zur nahen Grenze nach Tschechien. Bald erreichten wir das Schloss Vranov. Eine Besichtigung des

monumentalen Bauwerkes mit einer schönen Aussicht ins Thayatal und zum Ort Vranov stand am Programm. Da Radeln und Besichtigen hungrig macht, kehrten wir, nach einer rasanten Abfahrt nach Vranov, in einem netten Lokal zum Mittagessen ein.

Leider war der Wirt trotz Anmeldung unserer 17-köpfigen Gruppe nicht vorbereitet, so dass die Mittagspause etwas länger dauerte als geplant. Weiter ging es entlang des Thaya-Staussees mit einer fjordähnlichen Wasserfläche bis zum Ende einer idyllischen Seitenbucht mit zahlreichen Badehütten. Ab hier begann eine anspruchsvollere Strecke.

Zuerst ging es steil bergauf nach Horni Breckov und von dort auf nicht befestigten Wegen bergauf und bergab zT. schiebend durch Wald und unberührte Natur. Auch ein Bach musste ohne Brücke überquert werden. Nach einer Hängebrücke über die Thaya lag die letzte Steigung vor uns. Anschließend ging es wieder flott weiter zur Grenze bei Mitterretzbach, wo bereits unser Ziel „Retz“ zu sehen war.

Bergab radelten wir direkt in den Ort zu einem Heurigen, wo wir bis zur Abfahrt des Zuges die für manche Teilnehmer anstrengende, aber schöne Radtour besprachen.

Gesamtkilometer: 50

Otto Heidl

### **Samstag, 16. Mai 2015 Waldseilpark Kahlenberg**

3 Maria's und Nathalie mit Mutter trafen sich beim Klettergarten. Wie immer stimmte der Wetterbericht nicht und es begleitete uns der Sonnenschein in schwindelnden Höhen. Das Grün in den Bäumen war wunderbar und man spürte intensiv, den kommenden Sommer.

Maria Bachmann

### **Sonntag, 17. Mai 2015**

#### **Speckbacherhütte – Rhododendronblüte**

37 neugierige Wanderer wollten auf die Speckbacherhütte um den größten Rhododendron der Welt in voller Blüte zu sehen!

Ein kurzes Stück wanderten wir entlang der Schwarza bevor wir über den immer leicht ansteigenden markierten Pfad durch den Wald und teilweise über Wiesen die Stojerhöhe erreichten. Kurz vorher, auf einer kleinen Anhöhe mit Blick auf Rax und Schneeberg wurde eine längere Rast eingelegt. Weiter führte der Weg wieder durch den Wald zur Kapelle am Kasbichl. Von hier aus war es nicht mehr weit bis zur Speckbacherhütte. Da wir mit der Größe unserer Gruppe das Küchenpersonal etwas ins Schwitzen brachten, wurde die Wartezeit aufs Essen mit dem Bewundern und Fotografieren des Rhododendron's genutzt. Dieser präsentierte sich in seiner vollsten Blüte, teilweise konnten wir noch das zarte Rosa der letzten Knospen erkennen. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto beim Rhododendron wurde die Mittagspause beendet und über einen teilweise schmalen Steig durch den Wald erreichten wir Reichenau an der Rax. Auf der Promenade entlang des Günstingbaches marschierten wir zurück nach Payerbach. Da uns noch genügend Zeit für die Heimfahrt blieb, wurde in der Konditorei noch ein Zwischenstopp eingelegt und bei Eis und Kuchen ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.

Judith Zeinlinger

### **Sonntag, 24. Mai 2015 Jauerling**

Nach 3 Tagen Dauerregen trafen sich doch noch eine Handvoll TeilnehmerInnen in Spitz/Donau zur Wanderung auf den Jauerling. Zuerst durch den Ort und anschließend durch Weingärten auf den Welterbesteig, mit schöner Aussicht ins Spitzer Tal, ging es nach Viessling. Da das Wetter nicht sehr einladend war, tief hängende Wolken und Nieselregen, und wir

durch einen ungewollten Umweg bereits unter Zeitdruck waren, entschloss sich der Leiter, per Autostopp den PKW von Spitz zu holen, die vor Ort wartenden TeilnehmerInnen abzuholen und mit 68 PS den Jauerling zu erklimmen. Vom Parkplatz am Jauerling wanderten wir über den Gipfel zum Naturparkhaus. Hier gönnten wir uns bei handgewuzelten Waldviertler Mohnnudeln eine wohlverdiente Mittagsrast. Als nächstes stand die Besichtigung der umliegenden Bergwelt von der 20 Min. entfernten Aussichtswarte am Programm.

Da eine Besteigung der Warte wegen Nebel aber sinnlos war, beschlossen wir, die Wanderung beim Kaminfeuer im Wartestüberl mit dem Verzehr von Mohnzelten und mit Plaudereien zu beenden.

Otto Heidl

#### **Pfingstmontag, 25.Mai 2015 Von Sopron nach Kroisbach**

Die etwas außergewöhnliche Tour von Sopron nach Kroisbach war wohl schuld, dass 31 TeilnehmerInnen unserem Wanderführer Kurt folgten! Nachdem wir Sopron verlassen hatten führte uns ein schmaler Weg durch eine wunderschöne blühende Wiese. Bei der Rast am Weg zum Pinty-tető wurde neben den vielen Wiesenblumen noch der Diptam entdeckt. Weiter am Weg zum Pinty-tető mussten wir uns durch dschungelartigen Wald kämpfen, bevor wir den Aussichtsturm erreichten. Leider war der kleine Platz vor dem Turm etwas „vermüllt“ und die Leiter auf den Aussichtsturm entsprach für viele von uns nicht den gewohnten Standards. Einige wenige erklommen trotzdem den Turm, und erzählten von der Sicht bis zum Neusiedler See und Sopron. Nach der kurzen Rast wanderten wir weiter und erreichten bald darauf Fertőrákos, wo wir im Restaurant Puskas schon erwartet wurden. Vorzüglich schmeckte die ungarische Küche und die traditionellen Somlauer Nockerl durften auch nicht fehlen! Satt und zufrieden machten wir uns auf den Rückweg nach Sopron. Am Weg zum Kecske-hegy mussten wir uns durch Dickicht kämpfen, dafür gab es den nächsten Aussichtsturm, ein schöner Holzturm, mit Blick auf den Neusiedlersee. Vorbei beim Nagy Tomalom (Große Teichtmühle) erreichten wir wieder Sopron.

Judith Zeinlinger

#### **Sonntag, 31.Mai 2015 Waldburganger Hütte**

Beim Bahnhof Schlöglmühl wurden wir schon von einigen Autofahrern erwartet und nach einer kurzen Begrüßungsrunde starteten wir unsere Wanderung durch den Rehgraben in Richtung Waldburgangerhütte. Bei der Wenhart Kapelle rasteten wir und genossen in der Sonne die herrliche Aussicht. Weiter durch die idyllische kleine Siedlung „Auf der Wiese“ begann dann der immer ansteigende schmale Steig durch den Wald, bis wir den höchsten Punkt die „Schneebergaussicht“ erreichten. Bei einer nur kurzen Rast, es blies ein kalter Wind, einem Blick ins Tal und einer Eintragung ins „Gipfelbuch“ folgten wir weiter dem schmalen Steig hinunter zur Waldburgangerhütte. Die Mittagspause dauerte diesmal etwas länger, da alle „Schöberl“ frisch zubereitet wurden! Der Abstieg erfolgte auf dem gelb markierten, sehr steinigen Weg und bei der Ilse-Rast wurde eine Pause eingelegt, für einen Blick ins Tal und zur Semmeringbahn. Bei der Schedkapelle verabschiedete sich eine Teilnehmerin, der Rest wanderte über Obertal und St. Christof zurück zum Bahnhof Schlöglmühl.

Judith Zeinlinger

#### **Montag, 1.Juni 2015 Mondscheinwanderung Neuwaldegg**

Der steile Anstieg auf den Heuberg trieb uns den Schweiß auf die Stirne. Das erfreute die Gelsen. Nach kurzen Pausen erreichten wir die Jubiläumswarte. Wind, keine Gelsen,

Sonnenuntergang im Westen, Mondaufgang im Osten. Herrlich diese Ausblicke. Wir gingen über die Johann-Staud-Straße zurück zur U-Bahn, wobei wir einen Abstecher zum Heurigen machten. Die erste laue Sommernacht verbrachten wir im Heurigengarten.

Maria Bachmann

#### **Donnerstag, 4. Juni 2015 Merkensteinwarte**

Am Beginn der ersten großen Hitzewelle dieses Jahres starteten wir vom Bahnhof Berndorf Richtung Rohrbachgraben. Ein leichtes Lüftchen und der schattenspendende Wald ließen uns die hohen Temperaturen vorerst nicht arg spüren. Der Zustieg zur Merkensteinwarte, der ältesten Aussichtswarte im Wienerwald, und zum Türkenbrunnen war den meisten unbekannt. Die Warte und die Blumenwiese um sie herum haben alle beeindruckt. Freilich bietet die Warte nur einen Ausblick nach Süden, Richtung Schneeberg, das dunstige Wetter hat die Sicht zudem beeinträchtigt. Flugs eilten wir dann zum Haidlhof zur wohlverdienten Mittagsrast; bis zum Verzehr der bestellten Speisen ging's dann etwas weniger geschwind. Am Rückweg durch den Schlattengraben haben wir die Hitze voll verspüren können, wegen der knappen Zeit bis zur Abfahrt des Zuges unterblieb die Besteigung des Strietzelberges.

Fritz Weinke

#### **Samstag, 6. bis Sonntag, 7.Juni 2015**

##### **2-Tages-Radtour von Győr über Bratislava nach Wien**

Wir hatten die Abfahrt von Wien zum Leidwesen der Langschläfer um 2 Stunden (06:35 Uhr) vorverlegt, dadurch hatten wir nach der Ankunft in Győr genügend Zeit, die Altstadt mit ihren historischen Bauwerken zu besichtigen und später auch mehrere Pausen einzulegen, die brauchten wir aufgrund der warmen Witterung.

Auf einem neu angelegten Radweg entlang der Moson Donau gelangten wir zum Donauradweg und weiter zur Mosoner Schüttinsel. Bevor wir mittags in Dunaremete in einem Etterem zu Fischspezialitäten einkehrten, besichtigen wir noch eine Fischleiter an einem Donau-Nebenarm. Bei Püski verließen wir den gekennzeichneten Radweg und nahmen einen Feldweg direkt nach Dunasziget, wodurch wir uns einen schwer zu befahrenden Schotterdamm ersparten. Bald war die Grenze zur Slowakei erreicht. Eine Einkehr beim ersten Rad-Büffet in der SK wurde einstimmig befürwortet. Auf einem breiten asphaltierten Damm entlang der Donau gelangten wir direkt nach Bratislava zu unserem „Botel“, das ist ein Hotel auf einem fest verankerten Schiff.

Ein Stadtbummel durch die nahe Altstadt stand am Programm. Für manche Teilnehmer war es der erste Besuch in Bratislava. Wir flanierten durch die Fußgängerzone mit ihren vielen gut besuchten Lokalen. Wir genossen ein südländisches Flair - ein Vorgeschmack auf die Radtour im September nach Grado. Zum Abschluss kehrten wir noch in einem Bierlokal ein, nach einer 89 Km langen Radfahrt war es ein wohlverdienter Abendtrunk. Nach dem Frühstück an Bord radelten wir Richtung Wien. Erste Station war Devin mit seiner imposanten Burg und der Marchmündung in die Donau. Auf der neuen Rad- und Fußgeherbrücke erreichten wir Schloßhof und in weiterer Folge den Rußbach bzw. Marchfeldkanal, dem wir bis Leopoldsdorf im Marchfeld folgten. Ab hier (nach einer Mittagsrast) bogen wir Richtung Lobau ab und fuhren durch schattigen Wald zur Donauinsel. Bei 71 gefahrenen Tageskilometer fand beim Toni Inselgrill unsere Abschlussbesprechung statt. Hier endete auch unsere 2-Tages Radtour. Da wir eine gleichstark fahrende und harmonische Gruppe waren, freuen wir uns schon auf die nächste gemeinsame Radtour.

Otto Heidl

### **Sonntag, 7.Juni 2015 Hoher Hengst (1450m)**

Verlängertes Fronleichnam-Wochenende und 31 Grad – das lud wohl eher zu einem Bade-Wochenende als zu einer Bergwanderung ein. Immerhin suchten sechs Menschen Zuflucht vor der Hitze auf dem Hohen Hengst, dem 1450m hohen Trabant des Schneebergs. Was mit Hilfe einiger Wolken und einer leichten Brise recht gut gelang. Nur just auf dem steilen und weglosen Holzschlag oberhalb des Großen Sattels stach die Sonne auf uns herunter. Die Rast auf dem almwiesigen Rückengipfel haben wir genossen; außer Sylvia war noch niemand oben; begegnet sind wir bloß 1 Menschen. Man steigt bei der Hengsthütte aus dem bis auf den letzten Platz vollen Zug aus und ist allein. Die Einsamkeit der Route hängt wohl auch damit zusammen, dass nichts markiert ist; gut so. Den Abstieg haben wir entgegen der Ankündigung nicht zum Schneebergdörfel genommen, sondern auf der Zahnradbahnseite auf sanft abfallendem und inzwischen sehr naturnahen Wirtschaftsweg mit Ausblicken auf Bilekalm, Krumbachstein, Rohrbach im Graben, hinunter zur Hengsthütte und durchs Hengsttal nach Puchberg. An Pflanzen gesichtet wurden an einer Windkante am Hengst ein hingeduckt blühender Clematis alpina, eine farbintensive Knabenkrautart, Massen von erst im August blühendem Eisenhut, Germerstauden, blaue und rosa Kreuzblumen, gelber Ginster, weiter unten Akelei, weißes Waldvöglein und Nesseln mit großen weiß-roten orchideenartigen Blüten.

Walter Kissling

### **Mittwoch 10.Juni 2015 Feierabendwanderung Laaer Berg**

Wieder einmal hatten wir mit der Hitze zu kämpfen, auch mussten wir eine große Schleife bis zur Brücke beim Verschiebebahnhof einlegen, um an die Hänge des Laaer Berges zu kommen. Beim Marsch durch die weiten Getreidefelder stellte sich für minder Ortskundige die Frage, ob wir uns überhaupt noch in Wien befinden. Die Aufforstungen im Laaer Wald boten wenigstens ein schattiges Wandern, vorbei am Blauen und am Butter-Teich. Die Einkehr beim Werkelmann wurde dann allgemein begrüßt, bis auf eine kleine Minderheit, die es aus Gründen persönlicher Bekanntschaft in die gegenüberliegende Gaststätte zog. Durch die urtümliche Larunzen stiegen wir dann zur Bahn ab und ließen uns von einem eingeborenen Simmeringer durch den Herderpark zur U-Bahn geleiten.

Fritz Weinke

### **Sonntag, 14.Juni 2015**

#### **Busfahrt nach Frauenberg/Maria Rehkogel – Rennfeld**

##### **Tour 3:**

Unsere Busfahrt führte uns diesmal in die Steiermark in die idyllische Gemeinde Frauenberg mit ihrer Wallfahrtskirche Maria Rehkogel.

Es wurden wieder drei Wanderungen angeboten:

Die gemütliche Gruppe wanderte vorbei an der Kirche, ein kurzes Stück entlang der Straße, und auf einem Waldweg erreichten wir das Peintingerkreuz. Nach einem kurzen Anstieg durch den Wald folgten wir kurz der Markierung 714 und bei der Weggabelung zum Rennfeld verließen wir die Markierung und wanderten auf dem breiten Forstweg weiter bis zum Beteggkreuz. Da es bereits zu donnern begann, gab es nur eine kurze Rast, und über einen schmalen Waldsteig stiegen wir zur Jageralm hinunter. Kurz vor der Jageralm erwischte uns doch noch der Gewitterregen und wir mussten die Regenbekleidung auspacken. Wegen immer wieder aufziehender Gewitterwolken gab es eine gemütliche Mittagspause in der urigen Jageralm und aus diesem Grund entschied ich mich für den direkten Weg

zurück nach Frauenberg. Die uns noch verbleibende Zeit bis zur Busabfahrt wurde mit einer Besichtigung der Wallfahrtskirche und einer Einkehr ins Gasthaus genutzt.

Judith Zeinlinger

##### **Tour 2:**

Wir wählen den direkten Aufstieg zum Rennfeld mit romantischen Bezeichnungen im obersten Teil, die an den Nanga Parbat gemahnen: Märchenwiese und Götterquergang. In der Hütte herrscht bald heftiges Treiben – Verandagäste flüchten vor dem einsetzenden Regen, unsere Gruppe 3 trifft durchnässt ein und der Hüttenwirt ist höchst nervös. Wegen der rundumziehenden Gewitter und der Berichte über den schlechten Zustand des Hutterersteiges ändern wir den Abstieg. Steil, aber trocken geht es zum Buhecksattel, aber am Breitenauersteig (schmal, schlüpfrig und zum Teil mit Versicherungen) ereilen uns dann Regen und Unwetter. Wir fliehen flott hinab nach Frauenberg, wo uns freundliche Gastwirte knapp vor Betriebsschluss noch eine Einkehr gestatten.

Fritz Weinke

##### **Tour 1:**

Meine Wanderung begann ebenfalls in Frauenberg und führte vorbei beim Peintingerkreuz auf das Rennfeld, zum Ottokar Kernstockhaus. Bevor wir den Kaltbach überqueren konnten, mussten wir uns durch den bereits mit hohem Gras und Brennnesseln zugewachsenen Steig hinunter kämpfen, und nach der Querung folgte ein kurzer, steiler Anstieg. Einige hundert Meter vor der Hütte erwischte uns dann Regen vermischt mit Hagelkörnern. Ein Teil der Gruppe lief schnell zur Hütte, der Rest suchte unter Bäumen Schutz. Im Ottokar Kernstockhaus trafen wir auf die Gruppe von Fritz und verbrachten gemeinsam die Mittagspause, währenddessen es immer wieder regnete. Nach der Rast nutzen wir die Regenspauze und bestiegen den Gipfel am Rennfeld. Der Abstieg führte über den Buhecksattel, vorbei beim Beteggkreuz und über den schmalen, durch den Regen etwas rutschigen Steig zur Jageralm, wo uns der nächste Regenguss erwischte. Nach einer Pause mit Kuchen und Kaffee, Reste von Gruppe Judith, kehrten wir nach Frauenberg zurück und besichtigten noch die Wallfahrtskirche Maria Rehberg bevor wir mit dem Bus wieder nach Wien zurückkehrten.

Kurt Tisch

### **Sonntag, 21.Juni 2015 Raxrunde**

Vom Sommerbeginn keine Spur, im Gegenteil bei der Rax Bergstation wurden die warmen Jacken, Mützen und Handschuhe ausgepackt! Starker Wind, zeitweise Regen, vermischt mit Schnee bestimmten das heutige Wetter. Wegen aufsteigender Nebelschwaden wurde auf den Abstecher zur Höllentalaussicht verzichtet und nach der Dirnbacher Hütte begann der teilweise steile Anstieg hinauf in Richtung Klobentörl. Für die kurzen Pausen suchte Kurt kleine Mulden mit Latschen, damit wir dem Wind nicht so ausgesetzt waren. Beim Aufstieg zur Scheibwaldhöhe sahen wir auf einem Schneefeld einige Gämsen und weiter entlang des Raxplateau erreichten wir die Scheibwaldhöhe. Starker Wind und Eisregen machten eine Pause unmöglich und flotten Schrittes marschierten wir über den Dreimarkstein und den Trinksteinsattel, begleitet von Regen gemischt mit Schneeflocken hinunter zur Seehütte. Wegen einer Bergmesse war die Hütte überfüllt und es dauerte, bis wir alle im beheizten Gastraum Platz gefunden hatten. Wegen des starken Windes verzichtete Kurt auf den Rückweg über die Preiner Wand und

den Jakobskogel zur Bergstation und entschied sich für den „wetterbegünstigten“ NLW. Nach einem kurzen letzten Regenschauer kam dann doch noch die Sonne hervor und begleitete uns bis zur Bergstation.

Judith Zeinlinger

### **Sonntag, 21. bis Donnerstag, 25. Juni 2015**

#### **Radfahrt Kärnten**

Der Bericht kann auf unserer Homepage [www.waehring.naturfreunde.at](http://www.waehring.naturfreunde.at) nachgelesen oder bei Fritz Weinke angefordert werden (Tel. Nr.: 01/ 470 73 52).

Fritz Weinke

### **Sonntag, 28. Juni 2015 Trude-Marzik-Weg – Kamptal**

Von Schönberg am Kamp wanderten wir zuerst zum Jägerkreuz, welches wir zwischen zwei Bäumen im hoch verwachsenen Gras entdeckten, und weiter über den Klopffartsberg nach Stiefen. Dort bogen wir in den Trude-Marzik-Weg ein und nach der Hammerschmiede, einem idyllischen Bauernhof, folgte ein kurzer unmarkierter Aufstieg durch den Wald nach Thürneustift. Hier folgten wir einem bequemen Feldweg und erreichten kurz darauf eine Weggabelung. Auch hier suchten wir wieder das in der Karte eingezeichnete Kreuz, und auch diesmal wurde es im dicht verwachsenen Gras entdeckt! Die Mittagsrast genossen wir im Wald bei einem Picknick, bevor wir die Wanderung in Richtung Schönberg/Kamp fortsetzten. Bei der Straßenkreuzung nach Oberplank hatten wir eine tolle Aussicht nach Plank/Kamp und ins Kamptal. Weiter folgten wir dem Trude-Marzik-Weg und entlang des Kampes, größtenteils im Schatten erreichten wir den kleinen beschaulichen Ort Stiefen. Hier wurden wir von der Gastfreundlichkeit eines Weinbauern überrascht und spontan auf einen Umtrunk eingeladen. Bei Traubensaft und Sommergespritzten entstanden rasch sehr nette und interessante Plaudereien. Nach dieser spontanen und erfrischenden Einkehr wanderten wir über den Kalvarienberg zurück nach Schönberg. Da uns genügend Zeit blieb, wurde noch die Kirche von Schönberg besucht, bevor wir wieder den Bahnhof erreichten. Hier gab es die nächste freudige Überraschung: Beim Flohmarkt gab es noch genügend Kaffee und Kuchen, zur Freude der Veranstalter, denn der Reinerlös kam dem Tierheim Krems/Donau zu Gute.

Judith Zeinlinger

### **Mittwoch, 1. Juli 2015 Mondscheinwanderung Sophienalpe**

Die 30 Grad lockten so manche Wanderin in die Natur. Es ging wieder steil bergauf, bis wir die Anhöhe vor der Mostalm erreichten. Dort gab es eine Trinkpause und wir erholten uns von dem Anstieg. Vorbei ging es an der Mostalm und die Pause machten wir bei den Kinderschaukeln bei der Sophienalpe. Alle Schaukeln waren sofort belegt. Nach der kurzen Rast, ging es dann über das Hameau runter nach Salmansdorf. Bei der Waldlichtung haben wir den Sonnenuntergang bewundert. Im lauen Gastgarten stärkten wir uns bei Wein und Brot. Während dessen wurde es dunkel und wir konnten den herrlichen Vollmond bewundern.

Maria Bachmann

### **Sonntag, 5. Juli 2015 Auf unmarkierten Steigen durch das Quellschutzgebiet des Schneeberges**

Einer der heißesten Tage des Jahres - die Naturfreunde waren im Wasser. Woher dieses kommt, versuchten immerhin vier TeilnehmerInnen im Quellschutzgebiet des Schneeberges zu erkunden. Der Aufstieg durch den Stadelwandgraben und der Steig über den Wasseröfen von Kaiserbrunn führte durch den

Wald. Beim Brettschacher hat uns das Risiko des stellenweise gerade noch ahnbaren Steiges getroffen, und wir sind in Richtung Kaiserbrunn hinunter abgedriftet. Also zurück und wieder „auf den rechten Weg“ gekommen. Dann im baumlosen Tal mit seinen alten Windbrüchen, gebildet im Norden von den Hängen, über die der Südl. Grafensteig führt und im Süden von den Hängen des Krumbachsteins, hat uns die Hitze voll erwischt. Aufgerichtet hat uns die Stärkung an dem eiskalten Quellsbach, der sich durchs Tal schlängelt. Wiener Hochquellwasser am Ursprung. Vom Krumbachsattel, wo wir erstmals einen Menschen trafen, zum Grafensteig hinauf erfolgte ein Rollentausch: Die Gruppe bekämpfte des Wanderführers Wadenkrampf mit magnesiumreicher Müllschnitte, Isotonicgetränk, Beinziehen und Beindrücken - danke! Wir gelangten zur Station Baumgarten und nach Puchberg. Franz mochte den Schneeberg nicht - ein „langweiliges und überlaufenes Plateau“. Von unserer Seite sieht er ihn jetzt anders. Es war eine ungewöhnliche Tour mit einer feinen kleinen Gruppe.

Walter Kissling

### **Sonntag, 12. Juli 2015 Wanderung auf dem Gahns-Plateau**

Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer beim Bahnhof Payerbach ging es gleich los. Zuerst wanderten wir durchs Schneedörfel mit seinen schönen alten Villen. Bald erreichten wir den versicherten Mariensteig und anschließend die Eng mit einer Holzriese.

Wir stiegen über den Mitterberggraben auf und waren rechtzeitig zu Mittag beim NF-Haus Knofeleben, wo wir einkehrten und uns mit den angebotenen Schmankerln stärkten. Lustig und heiter (aber nicht mehr lange) ging es schön flach zur Bodenwiese. Bei der Hälfte des Weges lösten sich beide Sohlen von den Bergschuhen einer Teilnehmerin. Zum Glück kam zufällig der Senner von der Hirterhütte mit seinen PKW vorbei und nahm die schuhsohlenlose Teilnehmerin zu seiner Hütte mit. Kurz darauf erhielt der Leiter einen Anruf, dass seine Wohnung aufgrund eines Wasserrohrbruches bei der oberen Hauspartei unter Wasser steht. Das ist aber eine andere Geschichte. Auf der Hirterhütte angekommen wartete schon unsere Teilnehmerin: der Hüttenwirt hatte ihre Bergschuhe mit stabilen Textilklebebändern umwickelt, diese Konstruktion erwies sich bis ins Tal als haltbar. Aus Dankbarkeit für die Reparatur blieben wir bei der gemütlichen Hütte mitten auf der weitläufigen Bodenwiese-Alm und bestellten Getränke.

Aus Draufgabe kam eine Teilnehmerin beim Abstieg ins Tal zum Sturz, der aber glimpflich ausging. Rechtzeitig erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt unserer Wanderung, den Bahnhof von Payerbach.

Otto Heidl

### **Samstag, 18. Juli 2015 Hochwechsel**

Die Anfahrt nach Mariensee bei Blitz und Donner verhiß nichts Gutes für die bevorstehende Wanderung. In Mariensee angekommen, empfing uns nach einer Hitzewelle kühlere Temperatur, was einige Teilnehmer überraschte, die nur mit T-Shirt bekleidet waren.

Unsere Wanderung führte uns diesmal in die Wechselgegend. Auf dem Wildwasserpfad folgten wir dem romantischen Pöstlingbach. Vorbei an der Blitzbuche, der Wassermühle mit Specht- u. Käferbaum und dem Wasserfall marschierten wir über die Himmelsstiege und durch herrliche Fichtenwälder und Heidelbeerfelder für teilnehmende Naschkatzen zu der Marienseer Schwaig. Nach einer Mittagsrast - die Sonne schien wieder - erreichten wir über eine Alm das Hochplateau des Hochwechsels, wo wir eine kurze Rast am Gipfel beim

Wetterkogler Haus einlegten. Am Höhenweg mit schöner Aussicht in die umliegende Bergwelt ging es über das „Dreiländereck“ und weiter auf der Langlauf-Panorama-Loipe zur uralten Feistritzer Schwaig, die wir zur Jausenzeit erreichten.

Beim gemütlichen Zusammensitzen gesellte sich auch ein zahmes Huhn zu unserer Gruppe, das dem Leiter aus der Hand fraß (wenigstens eine, und wenn es auch nur ein Hendl ist).

Die Tierfreundschaft war aber bald zu Ende als das Huhn ihm in den Finger pickte. Ein Wiedersehen mit dem Federvieh wird daher nur möglich sein, wenn es im Topf oder am Grill ist. Da der Leiter zu seinem vor kurzem gefeierten Geburtstag eine Runde Getränke spendete, die von der Hüttenwirtin verdoppelt wurde und sie uns auch einen nicht markierten, direkten Pfad ins Tal empfahl, verzögerte sich der Abstieg. Der Tipp ersparte uns jedoch mehr als eine Stunde Wegzeit und brachte uns einen wunderschönen Abstieg auf einem Wegerl in Natur pur. Nachdem wir von der Hütte und der Hüttenwirtin Abschied genommen hatten, erreichten wir bald – richtig ausgelassen – unseren Ausgangspunkt. Es war eine der schönsten, lustigsten und geselligsten Wanderungen. Alle Teilnehmer freuen sich schon auf die nächsten Touren mit den Währinger Naturfreunden.

Otto Heintl

### **Sonntag, 19. Juli 2015 Radfahrt Klammhöhe – Triestingtalradweg**

Wegen der argen Hitze und der geringen Teilnehmerzahl haben wir eine kürzere Runde über den Wienerwaldsee und Laab im Walde eingeschlagen. Auch die 35 Kilometer haben uns ganz schön zu schaffen gemacht. Die angekündigte Radfahrt werden wir hoffentlich bei günstigerem Wetter im kommenden Frühjahr nachholen.

Fritz Weinke

### **Mittwoch 22. Juli 2015**

#### **Feierabendwanderung Grinzing - Sievering**

Gibt es eine präzisere Planung? Genau am heißesten Tag des Jahres sind wir auf verschlungenen Pfaden von Grinzing nach Sievering gezogen. Für die Härte unserer Gruppenmitglieder spricht, dass 23 Freunde die Anstrengungen auf sich genommen haben, dagegen, dass über mehrfachen Wunsch schon in Sievering die Flucht zu einem Heurigen angetreten wurde. Immerhin sind jetzt vielen von uns so verborgene Wege, wie der Hornspargsteig und das Rehgassl ein Begriff!

Fritz Weinke

### **Sonntag, 26. Juli 2015 Hinteralm**

Der erste Tag nach der Hitzewelle mit angenehmer Temperatur zum Wandern! Der Aufstieg von Scheiterboden gestaltete sich sehr abwechslungsreich: Forststraße, Wald und im oberen Teil des Alplgrabens viele Erdbeeren. Auf der Hinteralm machten wir bei der Ochsenhalterhütte Mittagspause, hier gab es eine zünftige Jause, gute Linzerschnitten und ein herrliches Bergpanorama (dieses war gratis). Nach der Mittagrast bestiegen wir noch den Roßkogel. Der weglose Aufstieg hat sich gelohnt, denn dieser wurde mit einer wunderbaren Fernsicht belohnt, die alle begeisterte. Der steinige, teilweise sehr steile und rutschige Abstieg brachte uns dann so richtig ins Schwitzen. In Frein an der Mürz hatten wir noch Zeit für eine Einkehr, und ließen den wunderschönen Tag bei Kaffee, Kuchen und Eiskaffee ausklingen.

Kurt Tisch

Österreichische Post AG / Sponsoring Post  
Zulassungsnummer: 08Z037676S



### **Bonusmitgliedschaft ab 1. September 2015**

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder die Vorteile einer Bonusmitgliedschaft. Wer ab 1. September 2015 beitrifft, kann um den Jahresbeitrag für 2016 die Vorteile der Naturfreunde bis zu 16 Monate in Anspruch nehmen.

Mehr Naturerleben in Gemeinschaft mit kompetenten Freizeit- und Naturguides, viele attraktive Angebote.

Es lohnt sich auf jeden Fall, Naturfreunde-Mitglied zu sein!

### **Die nächste Zeitung erscheint im November 2015!**

Homepage Naturfreunde Währing  
[www.waehring.naturfreunde.at](http://www.waehring.naturfreunde.at)  
E-Mail Adresse Naturfreunde Währing  
[waehring@naturfreunde.at](mailto:waehring@naturfreunde.at)

Österreichische Post AG / Sponsoring Post  
Medieninhaber und Herausgeber:  
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing  
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77  
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung  
Verlags- und Herstellungsort Wien  
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,  
1180 Wien, Lacknergasse 88/15